

## **Tätigkeitsberichte 2023**

### **Bericht des kommissarischen Kreisbereitschaftsleiters Hendrik Heberer:**

Es wurden zahlreiche große und kleine Sanitätsdienste durchgeführt, darunter der Schelmenmarkt, der Barbarossamarkt und die Messe Wächtersbach. Herr Heberer weist darauf hin, dass es zunehmend schwieriger wird, genügend Helfer für diese Dienste zu finden. Er betont, dass das Engagement und die Begeisterung für diese wichtige Arbeit wieder stärker nach außen getragen werden müssen.

Zudem spricht Herr Heberer seinen besonderen Dank an Jan-Niklas Janssen (ehemaliger kommissarischer Kreisbereitschaftsleiter) und Tim Zirkel (kommissarische Kreisbereitschaftsleitung) für ihren herausragenden Einsatz aus sowie an alle, die ihren Dienst leisten.

### **Bericht des Präsidenten Christof Hoffmann:**

Das Präsidium unseres Kreisverbands übernimmt als aufsichtsführendes Organ eine zentrale Rolle in der Führung und strategischen Ausrichtung des gesamten Verbandes. In enger Abstimmung mit den Organen, Gremien und dem hauptamtlichen Vorstand lenkt es die Geschicke des Kreisverbandes, wobei es als Pendant zu einem Aufsichtsrat in einer Kapitalgesellschaft agiert. Diese klare Trennung von Präsidium und Vorstand spiegelt die zweigeteilte Führungsstruktur wider, die sowohl Kontrolle als auch Unterstützung gewährleistet.

Die Hauptaufgabe des Präsidiums besteht darin, langfristige Strategien zu entwickeln, die Ausrichtung des Kreisverbands und seiner Gliederungen nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes zu überwachen und sicherzustellen, dass die definierten Ziele durch den Vorstand umgesetzt werden. Dabei ist es wesentlich, die Aktivitäten des Kreisverbands nicht nur im Hinblick auf ihre Effizienz, sondern auch auf ihre ethische und soziale Verantwortung zu steuern.

Als ehrenamtliches Gremium dient das Präsidium zudem als wichtige Anlaufstelle für alle ehrenamtlichen Mitglieder. Es sorgt dafür, dass deren Anliegen, Bedürfnisse und Rechte in der Verbandsarbeit Berücksichtigung finden. Diese enge Verbindung zwischen Ehrenamt und Führungsgremien stärkt das Vertrauen und fördert die gemeinsame Arbeit für das Wohl des Kreisverbandes.

Angesichts der vielfältigen Aufgaben und Tätigkeitsfelder im Kreisverband ist es jedoch kaum möglich, alle Aktivitäten in einem einzigen Bericht zusammenzufassen. Deshalb legen viele Fachbereiche gesonderte Tätigkeitsberichte vor, die die verschiedenen Dimensionen unserer Arbeit detaillierter darstellen.

Das Präsidium trifft sich alle zwei Monate zu regulären Sitzungen, bei denen Themen wie die aktuelle Haushaltslage, Fortschritte in der Zielumsetzung, strategische Entscheidungen sowie verbandspolitische Angelegenheiten besprochen werden. In diesen Sitzungen werden auch aktuelle Entwicklungen aus den Ortsvereinen und dem Landesverband diskutiert. Für bestimmte strategische Fragen oder die Anpassung von internen Richtlinien tagt das sogenannte geschäftsführende Präsidium gemäß §24 (3) der Satzung in gesonderten Sitzungen, ohne die Beteiligung des hauptamtlichen Vorstands. Diese Sitzungen sind den ausschließlich von der Kreisversammlung gewählten Präsidiumsmitgliedern vorbehalten und ermöglichen eine fokussierte und unabhängige Beratung.

Mit diesem Ansatz schafft das Präsidium einen verlässlichen Rahmen für die langfristige Entwicklung und die strategische Ausrichtung unseres Kreisverbands, immer im Einklang mit den Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Es gibt noch zahlreiche weitere Sitzungen und Treffen:

Regelmäßige Besprechungen von Vizepräsidentin, Vizepräsident und Präsident

- Jour-Fixe des Präsidenten mit dem Vorstand
- Jour-Fixe des Schatzmeisters mit dem Vorstand (seit Mai 2024)
- Durchführung der Sitzungen des Kreisrates
- Besuch der Sitzungen der anderen Gremien und Organe des Kreisverbandes
- Besuch von Mitgliederversammlungen und Veranstaltungen der Ortsvereine
- Sitzungen/Veranstaltungen des Landesverbandes z.B Landesrat
- Strategiesitzungen des Bundesverbandes
- Besuch von Symposien und Ausstellungen
- sowie zahlreiche Telefonate und persönliche Gespräche

Auch die Aufgabenvielfalt des Präsidiums deckt ein breites Spektrum ab. Sie reicht von der Koordination von Terminen und Treffen bis hin zur Entwicklung umfassender Lösungsstrategien für aktuelle Herausforderungen und der langfristigen Ausrichtung des Kreisverbands im Rahmen der Strategie 2030. Besonders hervorzuheben ist, dass viele Mitglieder des Präsidiums auch selbst aktiv in den Ortsvereinen und Gemeinschaften tätig sind. Dies schafft eine enge Verzahnung zwischen strategischer Arbeit und praktischem Engagement vor Ort.

Besonders wichtige Arbeitsbereiche stellen der Strategieausschuss und die Arbeitsgruppe (AG) Mitgliedergewinnung dar. Der Strategieausschuss hat intensiv an der Finanzordnung sowie der Neufassung der Satzung gearbeitet. In einer außerordentlichen Kreisversammlung im Mai wurden die erste Version der Finanzordnung und die angepasste Satzung beschlossen. Bereits im November steht eine neue Mustersatzung für Kreisverbände zur Verfügung, sodass das Präsidium sich bereits auf die nächste Aufgabe vorbereitet. Darüber hinaus wird künftig ein besonderer Fokus auf der Entwicklung von Richtlinien zur guten Unternehmensführung liegen. Diese sollen nicht nur gesetzliche und interne Vorgaben sicherstellen, sondern auch eine starke Kultur des Vertrauens innerhalb des Kreisverbands fördern.

Die AG Mitgliedergewinnung hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedingungen für die Gewinnung aktiver Mitglieder in den Ortsvereinen zu verbessern. Ein erster Schritt war die Anschaffung von Beachflags, die den Ortsvereinen helfen sollen, sich bei öffentlichen Auftritten besser zu präsentieren. Weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Mitgliederwerbung werden aktuell vorbereitet.

Durch diese vielfältigen Aktivitäten und Maßnahmen leistet das Präsidium einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Kreisverbands und zur Stärkung der ehrenamtlichen Strukturen in der Region.

**Sachstand Ziele für die laufende Amtsperiode (vorgelegt im Kreisrat, beschlossen im Präsidium)**

## Herstellung von Transparenz in der Bilanz für die Aufsichtsführung und die Gremien

- Umsetzung des Berechnungskonzeptes des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) für Werbe- und Verwaltungsausgaben Spenden sammelnder Organisationen.

### > Umsetzung durch Vorgaben in der Finanzordnung

- Erfüllung der Vorgaben des DRK-Transparenzstandards und der Vorgaben der Transparency International Deutschland e.V.

### > Umgesetzt, siehe Homepage und Transparenzdatenbank Hessen

- Transparente Bilanz des ideellen Bereiches für die Berichterstattung und Aufsichtsführung hinsichtlich
- Ausgaben im ideellen Bereich mit Aufschlüsselung z.B. Overhead, Personalkosten, Zweckbetrieb im ideellen Bereich
- Getrennte Darstellung wirtschaftlichen Zweckbetriebe
- Umsetzung und Nachweis der in der Kreisversammlung beschlossenen Investitionsplanung

### > in Bearbeitung

## Wirtschaftliche Situation (2.1 der Strategie)

- Erarbeitung und Bewertung von Optionen zur grundsätzlichen Sicherung des Vereines vor Insolvenz

### > in Bearbeitung

- Möglichkeiten zu Erweiterung der operativen Geschäftsfelder

### > in Bearbeitung

- Umsetzung/Vorbereitung Beschlussfassung Finanzordnung

### > Beschlossen, nun Umsetzung und in der Folge Evaluierung

- Umsetzung/Erarbeitung Finanzierung Hintergrund Rettungsdienst in Absprache mit den „Stellern“ des Hintergrunddienstes

### > Vorgesehen für Q1 2025

## **Bericht der Kreisleiterin Wohlfahrts- und Sozialarbeit Jutta Hoffmann**

Bis zur Kreisversammlung 2023 war die Position der Kreisleiterin im Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern vakant, konnte jedoch durch die Wahl der Delegierten bei der letztjährigen Versammlung erfolgreich neu besetzt werden. Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurde die aktuelle Situation im ehrenamtlichen Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit erfasst. Es zeigte sich, dass auf Ortsebene keine gewählten Leitungen vorhanden waren. Aktive Angebote beschränkten sich lediglich auf den Ortsverein Roth, während andere ehrenamtliche Tätigkeiten direkt vom Hauptamt auf Kreisverbandsebene betreut wurden. Dazu zählten unter anderem der ehrenamtliche Krankenhausbesuchsdienst in Gelnhausen, die Kleiderläden in Gelnhausen und Schlüchtern sowie die Angebote in der Gemeinschaftsunterkunft in Gelnhausen, die durch ein einsatzfähiges Team mit einem Therapiebegleithund ergänzt wurden.

Der Vorlesedienst auf der Kinderstation im Klinikum Gelnhausen und der Hausbesuchsdienst des ambulanten Pflegedienstes konnten nach der Corona-Pandemie noch nicht wieder aufgenommen werden. Insgesamt waren im Bereich „Soziales Engagement“ etwa 100 ehrenamtliche Mitwirkende erfasst. Die Gesundheitskurse wurden von Übungsleiterinnen und -leitern auf Honorarbasis angeboten.

Anfang Dezember 2023 fanden erste Gespräche zur Einführung eines ehrenamtlichen DRK-Krankenhausbesuchsdienstes in der Geriatrie in Schlüchtern statt, um ein ähnliches Modell wie in Gelnhausen zu etablieren. In der Folge hat der Ortsverein Steinau beschlossen, die Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales neben den Bereitschaften zu gründen und aktiv neue Mitglieder zu gewinnen. So konnten 16 neue aktive DRK-Mitglieder in die Gemeinschaft aufgenommen werden.

In Zusammenarbeit mit der ökumenischen Klinikseelsorge wurde nach einem DRK-Erste-Hilfe-Kurs ein Seminar zur Vorbereitung auf den Besuchsdienst angeboten, der im Juli 2024 in Schlüchtern startete. Zur Stärkung des Krankenhausbesuchsdienstes und des Vorlesedienstes in Gelnhausen gelang es, ehemalige Ehrenamtliche zu reaktivieren und 8 neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Einige dieser neuen Mitglieder konnten ebenfalls in die Gemeinschaftsunterkunft in Gelnhausen integriert werden.

Die Ortsvereine Gelnhausen und Rothenbergen haben ebenfalls die Gemeinschaft Wohlfahrt und Soziales ins Leben gerufen und aktiv um Blutspendeunterstützer geworben, was bereits zur Gewinnung von drei Zeitspenderinnen führte, die die lokalen Blutspendeaktionen unterstützen werden. Zudem wurden erste Gespräche zur Wiederaufnahme des Hausbesuchsdienstes in Kooperation mit der ambulanten Pflege im Gebiet des ehemaligen KV Gelnhausen geführt, und entsprechende Vorbereitungen wurden angestoßen.

Seit dem Amtsantritt der neuen Kreisleiterin wurden in drei Ortsvereinen Gemeinschaften für Wohlfahrt und Sozialarbeit gegründet, wodurch die Anzahl der Gemeinschaftsmitglieder von vier auf rund 30 gesteigert werden konnte. Ziel ist es, den Bedarf an ehrenamtlichem Engagement im Bereich Wohlfahrt und Sozialarbeit auf lokaler Ebene zu ermitteln und entsprechende Angebote durch die Ortsvereine zu schaffen. Das Engagement neuer ehrenamtlicher Mitglieder im DRK-KV Gelnhausen-Schlüchtern ist herzlich willkommen.

Ein besonderer Dank gilt auch der hauptamtlichen Kollegin, Frau Nina Chrmyrov, und Herrn Felix Porstner, die sich über das Maß ihrer Stellenbeschreibung hinaus um die ehrenamtlichen Helfer im Bereich Wohlfahrt und Sozialarbeit kümmern.

## **Bericht Jugendrotkreuz durch JRK-Kreisleiter Kilian Orth**

Im Jahr 2023 konnte das JRK nach den Corona-Jahren wieder aktiv durchstarten. So wurde im August 2023 in der OV Biebergemünd eine neue Gruppe gegründet, die sich nun regelmäßig zu Gruppenstunden trifft. Auch das JRK Birstein, welches 2019 ins Leben gerufen wurde und pandemiebedingt pausieren musste, wurde im Oktober 2023 erfolgreich reaktiviert. Dort finden ebenfalls regelmäßige Gruppenstunden statt, bei denen Themen wie Erste Hilfe, Spiel und Spaß im Mittelpunkt stehen.

Die bereits etablierten Gruppen in Niedermittlau und Vollmerz, konnten den positiven Aufwärtstrend fortsetzen. Besonders in Niedermittlau zeigt sich der Erfolg deutlich, wo mittlerweile 70 Kinder aktiv in der Gruppe mitmachen. Die älteren Kinder engagieren sich zusätzlich tatkräftig in der Einsatzabteilung des DRK. Höhepunkte des Jahres in Niedermittlau waren neben den Gruppenstunden die Teilnahme am Faschingsumzug in Gelnhausen, das Ostereierfärben sowie das traditionelle Halloween-Kürbisschnitzen.

Auch die Gruppe in Vollmerz blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Neben den regelmäßigen Treffen wurden dort Gedichte im Seniorenheim vorgetragen, gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Müll gesammelt und Übungsstunden mit der DRK-Bereitschaft sowie der örtlichen Feuerwehr durchgeführt, was bei den Jugendlichen auf große Begeisterung stieß.

Ein weiteres Highlight war der JRK-Kreiswettbewerb, bei dem die Bambini-Gruppen aus Niedermittlau und Vollmerz in der Stufe 1 antraten. Beide Gruppen qualifizierten sich für den Landeswettbewerb im KV-Hochtaunus und erreichten beeindruckende 3. und 5. Plätze.

Abgerundet wurde das Jahr mit einem gemeinsamen Ausflug aller JRK-Gruppen in den Holiday Park, der nicht nur viel Spaß bot, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl stärkte.

Es wurde darauf hingewiesen, dass im Jahr 2025 der Landeswettbewerb in unserem Kreisverband ausgerichtet wird. Für diese Veranstaltung ist das JRK auf die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe aller Gemeinschaften angewiesen.

## **Bericht Wasserwacht durch Kreisleiter Ralf Oberschelp:**

Die Wasserwacht des OV Vogelsberg-Birstein-Brachtal zählt derzeit 57 Mitglieder, von denen 26 aktiv einsatzbereit sind. Obwohl die Wasserwacht nicht in den Katastrophenschutz integriert ist, stellt das DRK Hessen einen flexiblen, organisationseigenen Wasserrettungszug, der der Landesverstärkung Hessen in Fritzlar angegliedert ist. Dort wird ein Tauchtrupp sowie Personal für Bootstrupps bereitgestellt.

Die Mitglieder der Wasserwacht haben neben dem Rettungsschwimmabzeichen in Silber zusätzliche Qualifikationen erworben, darunter:

- Sanitätslehrgang
- Rettungssanitäter
- Taucher
- Signalmann
- Bootsführer
- Bootsmann

Mit diesen Kompetenzen erbringt die Wasserwacht verschiedene Leistungen auf Orts-, Kreis- und Landesebene. Auf OV-Ebene wurden Sanitätsdienste wie bei der Birsteiner Messe sowie Rettungsschwimmerdienste im Freizeitbad Birstein durchgeführt. Auf Kreisebene kamen Sanitätsdienste bei diversen Veranstaltungen und Einsätze im Sanitätszug, wie in Hanau, hinzu. Auf Landesebene unterstützten die Mitglieder große Events wie den Ironman Frankfurt, den Swimday, den City Triathlon Frankfurt sowie die Travemünder Woche. Zudem nahmen sie an verschiedenen Aus- und Fortbildungen teil.

Bei den Flutkatastrophen im Saarland wurde die Wasserwacht voralarmiert und in Bayern alarmiert und rückte mit neun Helfern nach Frankfurt aus, von dort sollte es nach Bayern gehen, jedoch wurde der Einsatz kurzfristig abgesagt.

Ein besonderer Dank gilt Frau Carolin Orth, die für diesen Einsatz spontan finanzielle Mittel und ein zusätzliches Fahrzeug zur Verfügung stellte.

Erwähnenswert ist auch die neu gegründete WW-Jugend, durch die auch einige Eltern den Weg zur Wasserwacht gefunden haben.

Im Sommer wurde im Rahmen eines Jugendcamps im Freibad Birstein das 30-jährige Bestehen der Wasserwacht Birstein im kleinen Rahmen gefeiert. Ein großes Dankeschön geht an das ganze Organisationsteam.

Seit Anfang des Jahres gibt es in der Wasserwacht zudem einen Rettungsschwimmausbilder, einen Schwimmausbilder sowie zwei Assistenten. Ein Helfer befindet sich derzeit in der Fahrshulausbildung für den CE-Führerschein.

Finanziell profitiert die Wasserwacht von den Rücklagen des OV Vogelsberg. Dennoch fallen jährlich Unkosten von etwa 10.000 Euro für Versicherungen, Wartung, Ersatzbeschaffungen und Untersuchungen an. Der Fuhrpark umfasst derzeit einen Ford Ranger, der als Zugfahrzeug für das schwere Rettungsboot Kalypso dient, sowie einen VW T5 für den Tauchanhänger und das leichte Rettungsboot Vindex. Da am 16 Jahre alten Ford nun erhebliche Schäden festgestellt wurden, ist er nicht mehr als Einsatzfahrzeug einsetzbar. Eine Reparatur wäre unwirtschaftlich, eine Neuanschaffung ist aktuell finanziell nicht machbar. Dadurch ist die Wasserwacht derzeit nur eingeschränkt einsatzfähig und das Rettungsboot Kalypso kann nur an befestigten Rampen zum Einsatz kommen.

Ein großer Dank gilt allen Mitgliedern der Wasserwacht für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowie allen Unterstützern der Wasserwacht Birstein.

## **Bericht Bergwacht durch Kreisleiter Christian Loncarovich**

Zum 31.12.2023 bestand die Bergwacht Bereitschaft Birstein aus 18 aktiven Mitgliedern und Anwärtern sowie 17 Fördermitgliedern. Insgesamt wurden 1.334 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, darunter 111 Stunden Sanitätsdienste bei Veranstaltungen wie dem Brüder-Grimm-Lauf und dem Schottenring-Rennen. Zudem wurden 377 Stunden in die Ausbildung, darunter SAN-Fortbildungen und Sommerrettung, investiert. Weitere 155 Stunden entfielen auf das 50-jährige Jubiläum der Bergwacht Birstein, 133 Stunden auf den „Maus-Tag“, und 17 Stunden auf Naturschutzmaßnahmen.

Höhepunkt des Jahres 2023 war vor allem das 50-jährige Jubiläum der Bergwacht Birstein, das über zwei Tage hinweg gefeiert wurde. Im Rahmen der Feierlichkeiten fanden die Landesversammlung der Bergwacht Hessen sowie eine Jubiläumsfeier statt. Ein weiteres Highlight war die Teilnahme an der WDR-Aktion „Türen auf mit der Maus“. Bei diesem Event konnten zahlreiche Kinder und Eltern die Arbeit der Bergwacht hautnah erleben. Es wurde eine Kletterwand aufgebaut, und eine Hüpfburg wurde vom JRK Niedermittlau ausgeliehen. Der Kreisverband stellte einen Rettungswagen zur Verfügung, und die Rettungsmittel der Bergwacht wurden den Kindern erklärt, die diese selbst ausprobieren durften.

Für das Jahr 2024 konnten bereits zwei neue Mitglieder und vier Anwärter für die Bergwacht gewonnen werden. Zudem sind bisher sechs Buchungen für die mobile Kletterwand eingegangen.

Ein weiteres Ziel der Bergwacht ist der Bau einer Übungs- und Kletterwand an der Bergrettungswache in Brachtal-Udenhain, um das Training und die Ausbildung weiter zu verbessern.

## **Bericht der Rotkreuzbeauftragten Carolin Orth**

Im Februar 2024 haben Frau Carolin Orth und Herr Heiko Röhl das Amt der Rotkreuz-Beauftragten übernommen. Der DRK-Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern stellt im Main-Kinzig-Kreis mit seinen Einsatzkräften den 2. Sanitätszug und, gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst, den 2. Betreuungszug. Zudem befinden sich die Einheiten im Bergwinkel derzeit in einer Neustrukturierung. Im Katastrophenschutz-Planungsstab wurden die Themen Ersatzbeschaffung, Anerkennungsprämien und die Ausweitung der Kreisverstärkung intensiv behandelt.

Das Jahr 2023 stellte die Katastrophenschutzeinheiten vor besondere Herausforderungen. Zwei kurz aufeinanderfolgende Evakuierungen aufgrund von Bombenfunden in der Hanauer Innenstadt verlangten schnellen und koordinierten Einsatz. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Kräften aus Hanau und weiteren Einsatzkräften wurden jeweils zwei Hallen für evakuierte Personen eingerichtet. Besonders die Transportgruppen waren stark gefordert, da das Klinikum Hanau sowie mehrere Alten- und Pflegeheime teilweise oder vollständig evakuiert werden mussten.

Ein weiterer bedeutender Einsatz war der Reizgasaustritt in einer Schule in Wächtersbach, bei dem der Betreuungs- und Sanitätszug aufgrund eines Massenankomms von Verletzten (ManV 25) alarmiert wurde. Die Helfenden standen in kürzester Zeit bereit, um die Betreuung und den Transport der betroffenen Personen zu übernehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Kreisverstärkung und den behördlichen Katastrophenschutz durch ihr ehrenamtliches Engagement unterstützen.

## **Bericht des hauptamtlichen Vorstands durch Michael Kronberg**

Nach der einjährigen Verlängerung der Beauftragung für den Rettungsdienst und Krankentransport für das Jahr 2024 fanden zahlreiche konstruktive Gespräche mit der Amtsleitung und den politisch Verantwortlichen des Landkreises statt. In diesen Gesprächen wurde ein einvernehmlicher Weg gefunden, der dem Kreisverband Gelnhausen-Schlüchtern und den anderen Leistungserbringern eine achtjährige Beauftragung in Aussicht stellt. Diese Entscheidung ermöglicht nicht nur Planungssicherheit, sondern ist auch mit einem Ausbau der Rettungsmittel und der notwendigen personellen Verstärkung verbunden, basierend auf den vom Kreisverband gemeldeten Kapazitäten. Ein großer Dank gilt den Verantwortlichen des Main-Kinzig-Kreises, die diesen kooperativen Ansatz gewählt haben.

Um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, wurde beim zuständigen Landesamt erfolgreich ein Antrag auf Erhöhung der Ausbildungsplätze von 16 auf 22 pro Jahr gestellt und genehmigt. Dies wird helfen, den steigenden Personalbedarf zu decken. Allerdings bringt diese positive Entwicklung auch räumliche Herausforderungen mit sich. Besonders für die Rettungswache in Gelnhausen besteht durch die freiwerdenden Räumlichkeiten des Brandschutzamtes die Möglichkeit, die stark gewachsene Fahrzeug- und Personalstruktur durch Umbaumaßnahmen anzupassen und zu erweitern.

Zum 01.01.2024 erhielt der Kreisverband zudem den Auftrag, die notärztliche Besetzung am Standort des NEF in Bad Soden-Salmünster zu übernehmen. Nach intensiven Gesprächen mit den Main-Kinzig-Kliniken und den verantwortlichen Notärzten wurde das Honorarmodell des DRK Büdingen übernommen, das sich seit vielen Jahren bewährt hat. Die Organisation und Diensterteilung liegt in den Händen der Notärzte, während der Kreisverband die Abrechnung und Gesamtverantwortung trägt. Besonders erfreulich ist, dass seit Beginn der ärztlichen Besetzung keine einzige Minute Ausfall verzeichnet wurde. Dank der guten Organisation, für die Frau Dr. Teichmann und Herr Dr. Taleb verantwortlich sind, konnten sogar neue Notärzte in den Pool aufgenommen werden. Zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen wurde ab Oktober eine Wohnung in der Nähe der Rettungswache für die Notärzte angemietet.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die Eröffnung einer Außenstelle der Rettungsdienstschule in Fulda, wo nun auch die Notfallsanitäter aus dem Bereich Schlüchtern ausgebildet werden. Die Rettungsdienstschule konnte zudem 2023 ihr zehnjähriges Bestehen feiern – eine Entscheidung des damaligen Präsidiums, die sich als äußerst zukunftsweisend erwiesen hat.

Im Bereich der ambulanten Pflege bleibt die Personalsituation angespannt. Es ist eine Herausforderung, ausreichend Pflegekräfte zu gewinnen, um den hohen Bedarf zu decken. Ein erfolgsversprechender Weg ist die Ausbildung von Quereinsteigern, die zunächst als Hilfskräfte in den Pflegestationen tätig sind. Ergänzende Angebote wie Essen auf Rädern und der Hausnotruf sind weiterhin sehr gefragt. Besonders der Hausnotruf verzeichnet einen stetigen Zuwachs und hat im Sommer die Marke von 2.100 Anschlüssen überschritten.

Die Kleiderläden des Kreisverbands erfreuen sich ebenfalls großer Beliebtheit, da sie gut erhaltene Kleidung zu erschwinglichen Preisen anbieten. Auch die Flüchtlingshilfe ist weiterhin aktiv, insbesondere durch mobile Angebote, die die Integrationsarbeit der Kommunen unterstützen. Hierzu zählen Gesundheits- und Sozialberatungen in Gemeinschaftsunterkünften und kommunalen Räumlichkeiten, die sich nach den lokalen Bedürfnissen richten.

Die Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen hat wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie erreicht. Zudem wird die Begleitung der Schulsanitätsdienste an fast allen weiterführenden Schulen erfolgreich angeboten, ergänzt durch die Teilnahme am Projekt „Helfen macht



Schule“ der Björn-Steiger-Stiftung. Auch das Interesse an Plätzen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) und den Bundesfreiwilligendienst (BFD) bleibt erfreulich hoch.

Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Haustürwerbung, die in den Sommermonaten in fast allen Kommunen des Kreisverbands durchgeführt wurde. Dabei konnten 1.359 neue Unterstützer mit einem Jahresbeitrag von rund 111.000 Euro für die Arbeit des DRK-KV Gelnhausen-Schlüchtern gewonnen werden. Diese Aktion soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

All diese Leistungen wären ohne das Engagement der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräfte nicht möglich. Ein besonderer Dank gilt daher allen Führungskräften, Mitarbeitenden und Einsatzkräften, die maßgeblich zum Erfolg des Kreisverbands beitragen.